



Dresden.  
Dresdner

# Planungskonferenz

Stadtraum 3 – Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt

# Tagesordnung

---

■ 10 Uhr

Begrüßung

---

■ 10.15 Uhr

Input „Impulse Planungsbericht  
und Beteiligungsergebnisse“

---

■ 11.00 Uhr

Arbeitsphase an zwei  
Thementischen

---

---

■ 12.30 Uhr

Mittagspause

---

■ 13.30 Uhr

Weiterführung Arbeitsphase

---

■ 14.45 Uhr

Kurzpräsentation Ergebnisse

---

■ 15.00 Uhr

Abschluss und Ausblick

---

■ 15.15 Uhr Ende

---

# Ziel der Planungskonferenz

Die Bedarfsaussagen und Maßnahmen der Jugendhilfe für den Stadtraum (SR) sind diskutiert und die Expertise der Fachkräfte des Stadtraumes sowie die Ergebnisse der direkten Beteiligung der Adressat\*innen sind in die Planungsprozesse eingebunden.

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Anpassung auf Grundlage des Beschlusses „Umsetzung von Ergebnissen der Klausur des Jugendhilfeausschusses zur Jugendhilfeplanung“ vom Juni 2023
- Erstellung eines Planungsberichtentwurfes vor der Planungskonferenz & Versendung mit der Einladung
- dieser Entwurf ist ämterübergreifend bereits abgestimmt
- stärkere Einbeziehung der Träger

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Einbeziehung der Ergebnisse direkter Beteiligung der Adressat\*innen
- Inhalte der Planungskonferenz sind in der Regel die Diskussion & Bearbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes, insbesondere der aktuellen Ziele und Maßnahmen

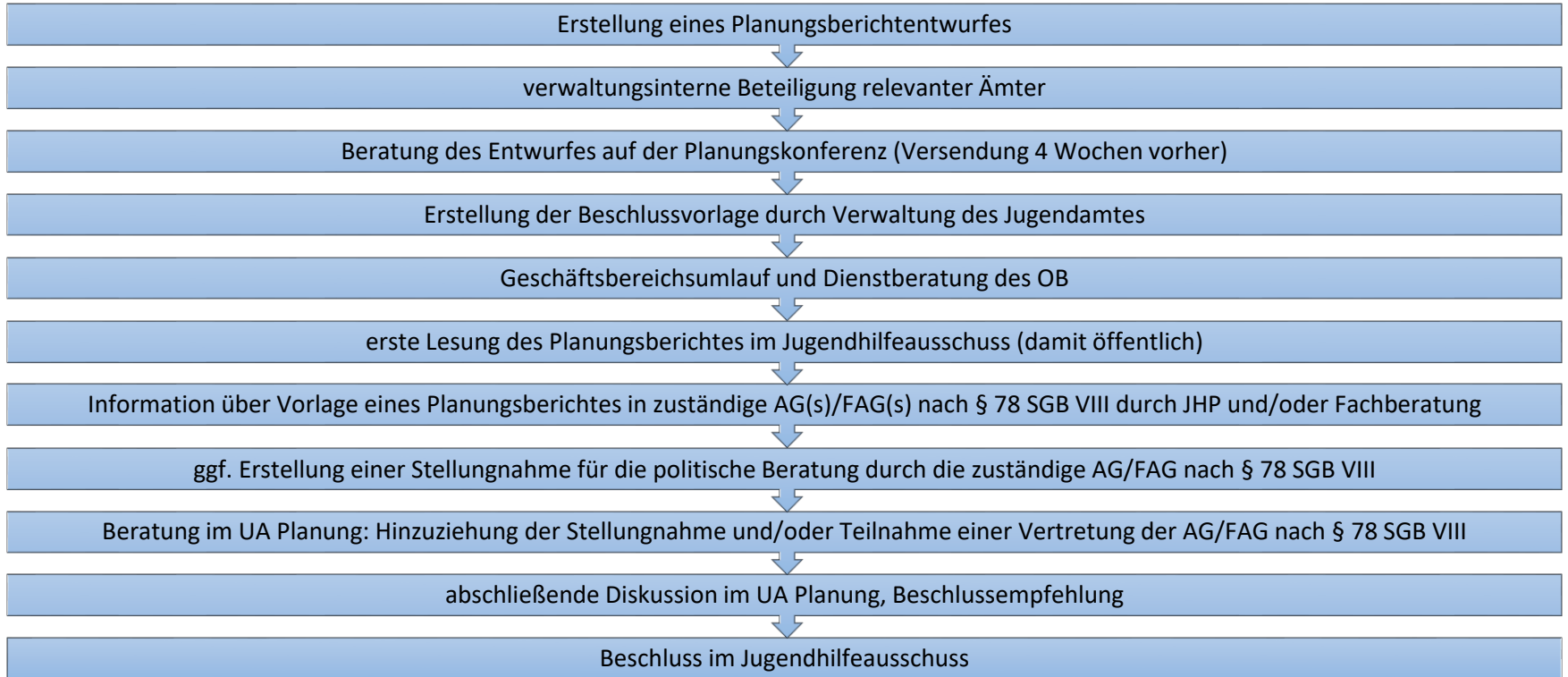
# Was passiert mit den Ergebnissen nach der Planungskonferenz?

- Dokumentation nach spätestens vier Wochen im Fachkräfteportal
- eigenverantwortliche Umsetzung der Maßnahmen durch die benannten Akteur\*innen
- Überarbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes durch Verwaltung (Jugendhilfeplanung) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Planungskonferenz

# Von der Planungskonferenz zum Beschluss im Jugendhilfeausschuss

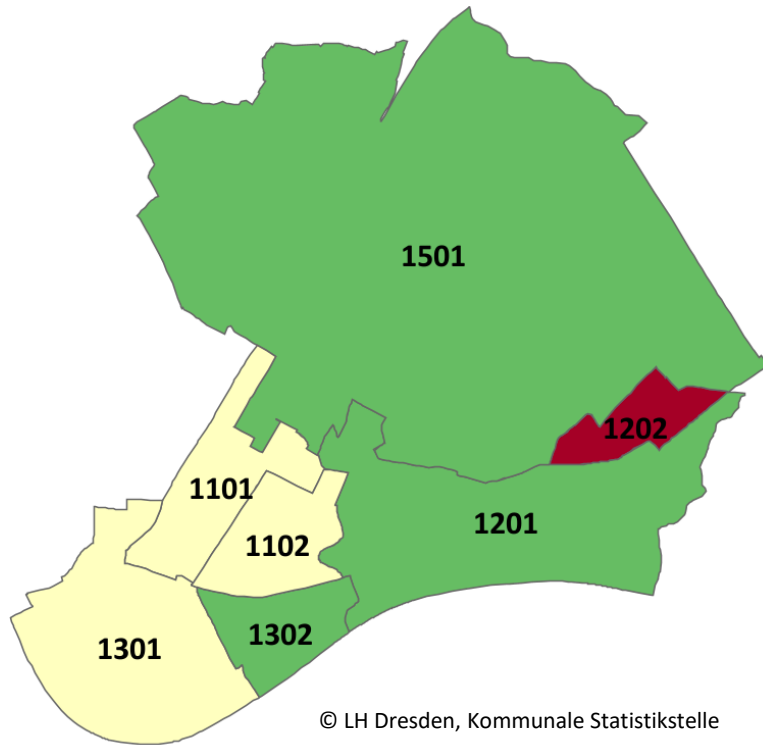
- Sichtung und Einschätzung der Ergebnisse durch die Verwaltung des Jugendamtes
  - Abgleich mit Ergebnissen anderer Planungskonferenzen
  - Abgleich mit weiteren städtischen Planungsprozessen
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
  - Erstellung durch Verwaltung des Jugendamtes (etwa zwei Monate)
  - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
  - Beschluss durch Jugendhilfeausschuss (etwa vier bis sechs Monate)

# Beteiligungsverfahren





# Entwicklungen im Stadtraum



© LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Sozialbezirke	
1101	Äußere Neustadt-West
1102	Äußere Neustadt-Ost
1201	Preußisches Viertel/Radeberger Vorstadt
1202	Am Jägerpark (Plattenbau)
1301	Innere Neustadt
1302	Innere Neustadt (Hoyerswerdaer Str.)
1501	Albertstadt

# Entwicklungen im Stadtraum

- beliebt als Wohnort für Familien, aber auch als Freizeitort für Tourist\*innen und Partygäste
- starke bauliche Wandlung
- zunehmende Gentrifizierung
- Bevölkerungswachstum, vor allem im Stadtteil Albertstadt
- Zahl der Jungeinwohner\*innen seit 2022 leicht angewachsen

# Entwicklungen im Stadtraum

- Bevölkerungswachstum im hohen Maße durch Zuwanderung geprägt (+ 53,6 % zwischen 2016 und 2022)
- Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund (20,9 %) liegt über dem gesamtstädtischen Wert (16 %)

# Entwicklungen im Stadtraum

- soziale Belastung → Entwicklungsraum 3
- im Trend leicht negative Entwicklung zwischen 2017 und 2022
- divergierende Entwicklungen in Sozialbezirken
- zählt zu den einkommensstärksten Stadträumen
- aber auch im gesamtstädtischen Vergleich leicht erhöhter Anteil armutsgefährdeter Haushalte (17 %)

# Entwicklungen im Stadtraum

- Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung unterdurchschnittlich (25,3) mit leicht rückläufiger Tendenz
- erhöhte Werte hinsichtlich Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung in Sozialbezirken Am Jägerpark und Innere Neustadt
- stadtweit hohe Kriminalitätsbelastung

# Entwicklungen im Stadtraum

- 2024 Förderung von 12,5 VzÄ → bedarfsgerechte Ausstattung (trotz Überhang – wegen hoher Attraktivität)
- Konzentration der geförderten offenen Einrichtungen im Stadtteil Äußere Neustadt im Quartier zwischen Bautzner und Königsbrücker Straße sowie Bischofsweg
- Mobile Jugendsozialarbeit nicht mehr im Hechtviertel (Stadtraum 4) aktiv
- Ausbau Schulsozialarbeit (19. GS und RoRo-Gymnasium)

# Entwicklungen im Stadtraum

- stark ausgeprägte Infrastruktur (Jugendhilfe, Soziokultur, Sportvereine) mit guten Kooperations- und Netzwerkstrukturen
- überproportionale Ausstattung im Bereich stationärer Hilfen zur Erziehung
- auffällig hohe Zahl an Trägern ambulanter Hilfen zur Erziehung
- viele stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

# Entwurf Planungsbericht

- Bilanzierung Planungsbericht
  - grundsätzlich viel erreicht im zu Ende gehenden Planungsprozess
  - Stärkung von Beteiligung war und ist Fokus (z. B. Gestaltung von Freiflächen)
  - Freiräume bleiben weiter Thema
  - migrationsspezifische Bedarfe wurden bearbeitet
  - Beschäftigung mit Themenfeld Inklusion



# Entwurf Planungsbericht

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - bedarfsgerechte Kinder- und Jugendhilfestruktur: Quartier Jägerpark (MJSA, Vernetzung mit Arche, aufsuchende Ansätze in der Familienarbeit, Prüfung der konzeptionellen Weiterentwicklung des Kindertreffs), Beobachtung der Altersstruktur im Stadtraum
  - Beteiligung von jungen Menschen: Öffnung Freiflächen Schulen und KJH Louise; Weiterführung konkreter Vorhaben; Mitwirkung BUGA; Beteiligungsformate, Migrant\*innenselbstorganisationen stärker in Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfe einbeziehen

# Entwurf Planungsbericht

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - Orientierung an der Lebenswelt der Adressat\*innen: Sozialraumorientierung (insbesondere im Leistungsfeld HzE); Stärkung von Prävention im Kontext Sucht und Kriminalität; Digitalisierung
  - inklusive ausgestaltete Infrastruktur: migrationsspezifische Herausforderungen; Barrierefreiheit; Zugangsbarrieren senken
  - Stärkung der Erziehungsverantwortung für Familien: begleitete Umgänge in Einrichtungen ermöglichen; Bedürfnisse von Familien in prekären Lebenslagen (Präventionsdilemma)

# Arbeitsphase

- Thementisch 1:  
Arbeit am Entwurf des Planungsberichtes
- Thementisch 2:  
Diskussion von relevanten Entwicklungen im Stadtraum

Ergebnisorientierung

Prozessorientierung

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - Kernfamilie als „Normalfall“
  - weniger Raum in der Familie
  - Zunahme gemeinsamer Familienaktivitäten
  - Zunahme der Nutzung (digitaler) Medien
  - familiales Konfliktniveau (Kinder)

gering 24,6 %

mittel 64,3 %

hoch 11,2 %

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - 13 % der Kinder erleben physische Gewalt
  - hohes Wohlbefinden in der Schule & dennoch Ängste
  - Spiel- & Sportplätze haben als Freizeitorte an Bedeutung verloren, unbebaute Grünflächen meist genutzte Freizeitorte (Kinder)
  - höchste Nutzung verzeichnen Vereine/Verbände

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - hohe & gestiegene Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung im Wohnumfeld
  - es fehlt an Sportflächen im weitesten Sinne
  - große geschlechtsspezifische Unterschiede bei Freizeitaktivitäten, aber gleiches Bedürfnis nach Faulenzen/Chillen
  - große bildungs- & statusspezifische Unterschiede bei Freizeitaktivitäten

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - deutlich unterdurchschnittliche Ablehnungstendenzen gegenüber verschiedenen Personengruppen (tolerante Dresdner Jugend)
  - Konsum von Alkohol & Tabak bei Kindern rückläufig
  - rückläufiges Partizipationsinteresse (Kinder); aber auch großes Potenzial

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- stadträumliche Erkenntnisse
  - zweithöchster Attraktivitätsindex bei Jugendlichen (nach Stadtraum 1)
  - Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung bei Jugendlichen





# Stadträumliche Beteiligung

- stadträumliche Beteiligungsergebnisse

# Wir freuen uns über Ihr Feedback unter:

<https://easy-feedback.de/pkneustadt/1838545/02J58x>





Dresden.  
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit